

**Bericht  
für den Bundeskongress  
am 19./20. Mai 2023 in Berlin**

**Vizepräsident Sport**

Ralph Alt  
Soxhletstr. 6  
80805 München  
Tel.: (089) 5501784  
E-Mail: [schach.muenchen@t-online.de](mailto:schach.muenchen@t-online.de)

München, 26.04.2023

## **I. Allgemeine Bemerkungen**

Dieser Bericht schließt an den zuletzt am 28.09.2022 erstellten Bericht für den außerordentlichen Bundeskongress vom 15.10.2022 in Ulm an.

## **II. Wahrgenommene Sitzungen und Termine**

- |            |  |
|------------|--|
| 30.09.2022 | DSAM-Besprechung mit <i>Dr. Anja Gering, Gregor Johann</i> und <i>Sandra Schmidt</i> , Sichtung der Hotelverträge,   |
| 06.10.2022 | DSAM: Verhandlung mit RCadia-Hotel, Hamburg, per Videokonferenz  |
| 10.10.2022 | DOSB-Tagung zu Ethik und „ <i>Good Governance</i> “ (Videokonferenz)   |
| 11.10.2022 | Video-Sitzung des Präsidiums   |
| 14.10.2022 | Präsidiumssitzung in Ulm   |
| 15.10.2022 | Bundeskongress in Ulm  |
| 17.10.2022 | Fortsetzung des Seminars für Internationale Schiedsrichter mit dem Vorsitzenden der FIDE <i>Arbiters' Commission Laurent Freyd</i>   |
| 18.10.2022 | Videositzung der Bundesspielkommission mit Berichten über die den Spielbetrieb betreffenden Ergebnisse des a.o. Bundeskongresses, Entscheidung über die Vergabe der Dt. Mannschaftsmeisterschaft im Blitzschach 2023 (DBMM; es gab zwei Bewerber aus NRW), Einsatz zusätzlicher Schiedsrichter in den Bundesligen in Befolgung der <i>Fair Play Regulations</i> der FIDE |
| 18.10.2022 | Videositzung der Gemeinsamen Kommission Bundesliga; siehe unten Punkt III.9.   |
| 03.11.2022 | Videositzung der Kommission Leistungssport   |
| 08.11.2022 | Video-Sitzung des Präsidiums   |

- 14.11.2022 Video-Sitzung zur ChessBase-Unterstützung der DSAM
- 22.11.2022 Videositzung der Kommission Leistungssport zum Thema Sonderförderungen
- 06.12.2022 Video-Sitzung des Präsidiums
- 06.01.2023 Vertretung des Präsidiums bei der Eröffnung der DSAM-Vorrunde in Potsdam
- 06.01.2023 Besprechung mit *Dr. Anja Gering* und *Gregor Johann* über Einzelheiten der Durchführung des Schachgipfels 2023 in Braunschweig
- 07.01.2023 Sitzung der Schiedsrichter-Kommission in Potsdam
- 07.01.2023 Sitzung der Bundesspielkommission in Potsdam
- 08.01.2023 Sitzung der Kommission für Frauenschach in Potsdam
- 10.01.2023 Video-Sitzung des Präsidiums
- 10.01.2023 Videositzung der Gemeinsamen Kommission DSB–DSJ, u.A. mit den Themen „Schach macht Schule 2.0“ und „Vereinsarbeit“
- 21.01.2023 Besprechungen über die Spielpläne der einzelnen Turniere des Deutschen Schachgipfels 2023
- 21.01.2023 Mitgliederversammlung des Schachbundesliga e.V. in Kassel; siehe unten Punkt III.9.
- 23./24.01.2023 Videobesprechungen zur Durchführung der Deutschen Schnellschachmeisterschaft (DSEM), Deutschen Schnellschachmeisterschaft der Frauen (DFSEM) und Deutschen Schnellschach-Amateurmeisterschaft (DSSAM) in Dinkelsbühl
- 31.01.2023 Videositzung der Schiedsrichter-Kommission
- 06.02.2023 weitere Videositzung der Schiedsrichter-Kommission, u.A. mit den Themen Schiedsrichtereinsätze bei den Turnieren des Schachgipfels, Umgang mit der Benutzung von Kopfhörern durch Spieler, Aktualisierung der Auslegungsrichtlinien
- 11./12.02.2023 Präsenz-Sitzung des Präsidiums in Fulda
- 14.02.2023 Videositzung der Gemeinsamen Kommission DSB–DSJ, u.A. mit den Themen DSJ-Haushalt 2023, Beitrags-gestützte Finanzierung der DSJ
- 18.02.2023 Workshop „Satzungsreform“ in Kassel
- 23.02.2023 Besprechung des Präsidiums zum finanziellen Ergebnis des Jahres 2022
- 24.02.2023 Telefonische Besprechung mit *Michael S. Langer* über die finanzielle Unterstützung durch die Stadt Braunschweig; in diesem Gespräch erfuhr ich erstmals, dass der Zuschussantrag an die Stadt Braunschweig bis zu diesem Zeitpunkt nicht gestellt war.
- 26.02.2023 Weitere telefonische Besprechung mit *Michael S. Langer* über die finanzielle Unterstützung durch die Stadt Braunschweig
- 05.03.2023 1. Informationsveranstaltung des Präsidiums zum Thema Finanzen (Videokonferenz)
- 06.03.2023 2. Informationsveranstaltung des Präsidiums zum Thema Finanzen (Videokonferenz)
- 08.03.2023 Besprechung mit dem Präsidenten des Bayer. Schachbundes *Peter Eberl* über die Durchführung der Deutschen Schachmeisterschaft (DEM) in Rosenheim
- 09.03.2023 Videositzung des Präsidiums
- 10.03.2023 Besprechung mit *Dr. Anja Gering*, *Gregor Johann* und *Sandra Schmidt* über den Abschluss der laufenden DSAM-Saison und die Termin für die Saison 2023/24
- 16.03.2023 Videobesprechung zur Durchführung der DEM und der Deutschen Schachmeisterschaft der Frauen (DFEM) in der Sportschule Ruit in Ostfildern
- 20.03.2023 Videositzung der Schiedsrichter-Kommission, u.A. zu den Themen „Schiedsrichter-Ordnung“, Schiedsrichter-Einsätze, Sanktionierung von Schiedsrichtern
- 21.03.2023 Videositzung der Bundesspielkommission, u.A. mit der Beratung und Abstimmung über die Vergabe der DEM/DFEM nach Bayern oder Württemberg
- 29.03.2023 Video-Besprechung über den Inhalt des Ausrichtervertrages betr. DEM/DFEM
- 04.04.2023 Videositzung des Präsidiums

04.04.2023	Video-Besprechung über den Inhalt des Ausrichtervertrages betr. DEM/DFEM
11.04.2023	Videositzung der Gemeinsamen Kommission DSB–DSJ, u.A. zu den Themen „Schach macht Schule 2.0“, Rückforderung von Projektmitteln, Vorbereitung des DSB-Bundeskongresses
21./22.04.23	Besprechungen mit <i>Gregor Johann</i> und <i>Sandra Schmidt</i> über den Stand der einzelnen Termine 2023/24 und offene Punkte in den Verhandlungen mit den Hotels
24.04.23	Besprechungen mit <i>Dr. Anja Gering</i> über offene Punkte im Hotelangebot und in der Kalkulation der Deutschen Senioren-Einzelmeisterschaft sowie über die offenen Punkte in den Verhandlungen mit den Hotels

### III. Originäre Arbeitsbereiche

Mein Dank geht an die zuständigen Referenten, Referentinnen und Turnierleiter in den meinem Zuständigkeitsbereich unterliegenden Kommissionen. Ich will sie alle gar nicht namentlich aufführen; zu groß ist die Gefahr, einen oder eine von ihnen zu vergessen und damit zu Unrecht hintanzusetzen.

Ich bedauere das Ausscheiden des Bundesturnierdirektors *Gregor Johann* und der Referentin für Breiten-schach *Sandra Schmidt*, ein herber Verlust für den DSB. Mit beiden verlassen eine der aktivsten Amtsträger das Team der Referenten und Turnierleiter. Beide haben sich vor allem auch in den letzten beiden Monaten um die Organisation der durch die Absage des Schachgipfels ausfallenden Turniere hervorgetan, insbesondere bei DEM, DBEM/DFBEM, DSAM-Finale und der Vorrunden der Saison 2023/24.

#### 1. Deutscher Schachgipfel 2023

Die Absage des Schachgipfels, der vom 21. bis 30. Juli 2023 in Braunschweig stattfinden sollte, war das einschneidendste Ereignis im Zeitraum im Berichtszeitraum. Die ganze, im Vertrauen auf die als sicher dargestellte Finanzierung geleistete Arbeit von Geschäftsstelle (insbes. *Dr. Anja Gering*), zuständigen Referenten und Turnierleitern und nicht zuletzt auch von meiner Seite bei der Koordinierung der Vorschläge für die Bedingungen der parallel laufenden Turniere war vergeblich.

In kürzester Zeit konnte Ersatz gefunden werden für:

- DEM und DFEM: Sie finden vom 13. bis 21. August 2023 in der Sportschule Ruit in Ostfildern statt. Der Dank für die Vermittlung geht an den Schachverband Württemberg (namentlich *Nadja Jussupow*). Der Ausrichtervertrag ist inzwischen unterzeichnet. Ich bedanke mich auch beim Präsidenten des Bayerischen Schachbundes *Peter Eberl*, der eine Durchführung in Rosenheim angeboten hat – leider ohne Übernahme der DFEM. Siehe auch *Gregor Johanns* Bericht, Punkt 11.
- Für die Durchführung der Deutschen Blitzschachmeisterschaft (DBEM) und Deutschen Blitzschachmeisterschaft der Frauen (DFBEM) konnte *Gregor Johann* den SC Viernheim gewinnen. Der Vertrag über die Durchführung am Samstag, 15. Juli 2023, steht vor der Unterzeichnung.
- Der vorgesehene Termin der Endrunde der DSAM (27. bis Sa. 29. Juli 2023) konnte gehalten werden. Das Turnier wird im Maritim-Hotels in Bad Wildungen statt.
- Eingebettet in die DSAM-Endrunde wird auch die Deutsche Pokalmeisterschaft durchgeführt.
- Zur Deutschen Senioren-Einzelmeisterschaft (nebst Schnellschach- und Blitzmeisterschaft) siehe unten Punkt III.6.

Kein Ersatz konnte für die beiden German Masters-Turniere gefunden werden.

Die betrifft auch die Offene Deutsche Behinderten-Meisterschaft. Versuche, sie zusammen mit DEM und DFEM in Ostfildern-Ruit durchzuführen, scheiterten an der Ablehnung der Sportschule.

## **2. Bundesspielkommission**

### **2.1 DSEM und DSSAM**

Bei der Suche nach Durchführung einer DSAM-Vorrunde in Süddeutschland stieß BSB-Präsident *Peter Eberl* auf den SK Dinkelsbühl und dessen Vorsitzenden *Franz Ramisch*. Die DSAM-Runden waren schon fest vergeben, jedoch nutzten Bundesturnierdirektor *Gregor Johann* und Breitenschachreferentin *Sandra Schmidt*, die Erfolgsstory der Kombination von Deutscher Schnellschachmeisterschaft – offene wie auch Frauenmeisterschaft – zusammen mit der Deutschen Schnellschach-Amateurmeisterschaft (DSSAM) in Dinkelsbühl zu wiederholen.

Bei diesem Turnier beschränkte sich die Spielleitung erstmals nicht auf eine Vereinbarung per E-Mail-Wechsel unter Bezugnahme auf die Durchführungsrichtlinien, sondern legte die beiderseitigen Rechte und Pflichten in einem eigenen, vom Vorstand des Ausrichters und vom DSB (durch mich) unterzeichneten Vertragsdokument nieder.

Hinzuweisen ist dabei auf eine besondere, dem SK Dinkelsbühl eingeräumte Rücktrittsklausel, sollte der DSB-Bundeskongress den Antrag auf Erhöhung der Startgelder ablehnen. Eine gleichartige Klausel wird der Ausrichtervertrag mit dem SC Viernheim für die Durchführung der Deutschen Blitzschachmeisterschaft enthalten.

### **2.2 Schiedsrichter-Einsätze 2. Schach-Bundesliga**

Um der Aufforderung der FIDE zu genügen, dass bei jedem Turnier, das den Erwerb von Spielertiteln ermöglicht, ein Anti Cheating-Schiedsrichter bestellt werden muss (siehe auch unten Punkt III.9), hat Schiedsrichter-Obmann *Jürgen Kohlstädt* die frühere Praxis wiederaufgenommen, bei Doppelwettkämpfen zwei Schiedsrichter einzusetzen. Dies führte zu Irritationen in Fällen, in denen der zweite Schiedsrichter keinen FIDE-Titel (IA oder FA) führte, weil der Ergebnisdienst auf der DSB-Webseite je Wettkampf nur einen Schiedsrichter aufführte, der Schiedsrichter mit FIDE-Titel jedoch für beide Wettkämpfe zuständig sein muss. Auf diesen möglichen Anlass für Irrtümer hingewiesen zu haben gebührt Rating-Officer *Jens Wolter* Dank.

### **2.3 Ergebnisdienst und Datenschutz**

Vor Kurzem konnte ich erreichen, dass der Menüpunkt „Startheft“ nach einem Hinweis des Datenschutzbeauftragten *Dr. Dieter Braun* von der DSB-Webseite „Ergebnisdienst“ verschwand. Klickte man diesen Menüpunkt an, erhielt jeder das Ligaheft mit sämtlichen Kommunikationsdaten. Klickt man die einzelnen Mannschaften an, sind die Kommunikationsdaten der Vereinsfunktionäre – Vorsitzender, Mannschaftsführer, Internetbeauftragter – aus datenschutzrechtlichen Gründen nur lesbar, wenn man eine Zugangsbe-rechtigung hat. Diese Zugangsbeschränkung sollte in der nächsten Saison auch für die Ligahefte hergestellt werden.

## **3. DSAM**

Dieses Aufgabengebiet ist mir nach dem Ausscheiden des Geschäftsführers Marcus Fenner zugefallen; siehe Bericht zum Bundeskongress vom Oktober 2022. Die Verhandlungen mit allen Hotels, die für die Durchführung der Vorrunden des Spieljahres 2022/23 ins Auge gefasst waren, konnten abgeschlossen und die Verträge unterzeichnet werden. Ich verweise auf den Bericht *Gregor Johanns*, dessen Ausführungen ich bestätigen kann. Allen dort genannten Personen gilt auch mein Dank.

Zur DSAM-Endrunde im Juli 2023 siehe oben Punkt III.1.

Unter dem früheren Geschäftsführer hatte sich die Praxis etabliert, Termine erst während des Finales bekanntzugeben – zum Unmut nicht nur der Spielleitungen der Landesverbände, die sich bemühten, Kollisionen zu vermeiden, sondern auch der für die DSAM Verantwortlichen im Bereich des Ehrenamts. Es wird die Aufgabe der neuen Verbandsführung sein, die Termine der Vorrunden möglichst bald nach der Festlegung der Mannschaftskampftermine durch die Bundesspielkommission und die Kommission Frauenschach Anfang Januar eines jeden Jahres zu fixieren und zu kommunizieren. Durch eine früh-

zeitige Bildung eines Pools von Hotels, die man zu Angeboten für die vorgesehenen Termine veranlassen kann, lässt sich die Verhandlungsposition des DSB verbessern.

Für das Spieljahr 2023/24 ergab sich die Schwierigkeit, dass die bisherigen Verträge mit den bekannten Hotels nicht ohne weiteres 1:1 übernommen werden konnten; vielmehr sind u.A. unter Berufung auf höhere Energiepreise die Zimmer- und Saalpreise teilweise erheblich heraufgesetzt werden, was immer noch zu Nachverhandlungen nötigt. Kritische Punkte herausgefunden zu haben, ist der Arbeit *Sandra Schmidts* zu denken.

Die Gratwanderung einer Veröffentlichung der vorgesehenen Termine mit der Gefahr, diese unter Umständen wieder umwerfen zu müssen – unter dem früheren Geschäftsführer bezüglich der Saison 2022/23 praktiziert – schien den gegenwärtigen Turnierorganisatoren nicht unbedingt nachahmenswert.

Gute Nachrichten für Bayern: In Ingolstadt hat ein neues Maritim-Hotel mit einem für ein DSAM-Turnier ausreichend großen Saal die Pforten geöffnet.

#### **4. Kommission Leistungssport**

Hier ist aus meiner Sicht nichts zu berichten. Ich verweise auf den Bericht des Referenten für Leistungssport *Gerald Hertneck*.

#### **5. Kommission für Frauenschach**

Zu den Bemühungen zur Ersetzung der ausgefallenen DFEM unter dem Dach des Schachgipfels siehe oben III.1.

#### **6. Kommission für Seniorenschach**

Ohne mich oder das Präsidium informiert zu haben, veröffentlichte der Referent für Seniorenschach *Wolfgang Block* die Ausschreibung einer Deutschen Seniorenmeisterschaft, die im Juli 2023 in Dresden stattfinden und das wegen der Absage des Schachgipfels entfallende Turnier ersetzen sollte. Als Ausrichter war der Dresdner Schachfestival e.V. vorgesehen, dessen Vorstand *Martina Jordan* angehört; gegen diese ist derzeit das Strafverfahren vor dem Schöffengericht Dresden wegen des Verdachts vorsätzlicher Geldwäsche in 37 Fällen anhängig, weil sie Gelder, die von ihrem Ehemann *Dr. Dirk Jordan* durch Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr und Untreue zum Nachteil des DSB erlangt haben soll, für sich verwendet haben soll. Dies war *Wolfgang Block* bekannt und hätte zumindest Anlass einer Rückfrage bei mir oder dem Präsidium sein müssen, ob mit einem solchen Vertrag Einverständnis besteht – abgesehen von der Verpflichtung zur Gegenzeichnung durch ein Präsidiumsmitglied. Aus diesem Grund war auch – lt. Aussage der Geschäftsführerin *Dr. Anja Gering* – bereits zuvor mit dem Referenten abgesprochen, dass der Vertrag mit dem als Spielort vorgesehenen Hotel aus guten Gründen mit dem DSB und nicht mit dem Ausrichterverein geschlossen werden sollte.

Ich habe von meinem Vetorecht nach § 40 Abs. 3 DSB-Satzung Gebrauch gemacht und dem Ausrichterverein mitgeteilt, dass die Vergabe der Meisterschaft von einem nicht Bevollmächtigten erfolgt ist.

Der Vertrag wird auf den DSB umgeschrieben, so dass das Turnier hoffentlich nach Klärung einiger Details wie geplant stattfinden kann, jedoch mit dem DSB als Ausrichter.

#### **7. DSOL**

Hier ist aus meiner Sicht nichts zu berichten. Ich verweise auf den Bericht des Referenten für Online-Schach *Frank Jäger*. Vermutlich wird auch der Anti Cheating-Officer *Klaus Deventer* etwas hierüber zu berichten haben.

#### **8. Anti Cheating-Arbeitskreis**

Hier ist aus meiner Sicht nichts zu berichten, soweit es über die an anderer Stelle erwähnten Schiedsrichter-Einsätze hinausgeht. Ich verweise auf den Bericht des Anti Cheating-Officers *Klaus Deventer*.

## **9. Vertretung des DSB im Schachbundesliga e.V.**

Ergebnis der Video-Konferenz der Gemeinsamen Kommission Bundesliga vom 18.10.2022 war die Festlegung der Spieltermine der 1. Schach-Bundesliga für das Spieljahr 2023/24, an denen sich auch die Spieltermine der 2. Schach-Bundesliga ausrichten. Zudem wurde einer Reduzierung der Aufsteiger aus der 2. Schach-Bundesliga (entsprechend dem Beschluss des a.o. Bundeskongresses vom 15.10.2022) und umgekehrt der Absteiger aus der 1. Schach-Bundesliga zugestimmt. Der DSB hat einen entsprechenden Antrag gestellt, der von der Mitgliederversammlung des Schachbundesliga e.V. am 21.01.2023 angenommen wurde. Ebenso wurden auf Antrag des DSB die Regelungen der Turnierordnung des Schachbundesliga e.V. gestrichen, welche die Beschränkung auf einen(1) Schiedsrichter je Wettkampf vorsahen; dies widersprach Forderungen der FIDE, dass bei jedem Turnier, das den Erwerb von Spielertiteln ermöglicht, ein Anti Cheating-Schiedsrichter bestellt werden muss.

Zum ersten Mal hat ein Mitgliedsverein das in der Satzung des Schachbundesliga e.V. vorgesehene Schiedsgerichtsverfahren in Anspruch genommen. Anders als das „Schiedsgericht“ der DSB-Satzung handelt es sich um ein Schiedsgerichtsverfahren nach §§ 1025 ff Zivilprozessordnung. Der klagende Verein wendet sich gegen die erst in 2022 beschlossenen zusätzlichen Zulassungsbeschränkungen. Das Schiedsgericht hat den Streitwert von ursprünglich bezeichneten 25.000 € aus mir nicht verständlichen Gründen wegen der Schwierigkeit der Rechtsfragen auf 100.000 € angehoben, was zu einer Kostenbelastung von mehr als 13.000 € führen dürfte..

Der DSB und die übrigen Mitgliedsvereine wurden vom Kläger aufgefordert, zu erklären, ob sie dem Rechtsstreit beitreten wollen. Der DSB hat dies abgelehnt. Er ist nicht zur Zahlung von Beiträgen und Umlagen verpflichtet und von dem Verfahren daher wirtschaftlich nicht betroffen.

## **IV. Weitere Arbeitsbereiche**

### **1. Gemeinsame Kommission DSB – DSJ**

Die Kommission, der ich auf Seiten des DSB angehöre, hat im Berichtszeitraum zweimal, am 10.01. und 11.04.2023, getagt, allerdings krankheitsbedingt in reduzierter Besetzung. Das zuletzt beherrschende Thema einer projekt-unabhängigen Finanzierung der DSJ-Arbeit musste vertagt werden. Ob es nach dem unerwarteten Ableben des DSJ-Finanzreferenten *Rainer Niermann* so schnell wieder auf die Agenda kommt, bleibt ebenso abzuwarten wie die Haltung der künftigen Verbandsführung hierzu.

Diskussionspunkt in der Sitzung vom 11.04.2023 war auch das auf einen Zwischenbericht der DSB-Kassenprüfer hin eingeleitete Verfahren wegen Rückforderung möglicherweise zu viel bezahlter Projekt-mittel. Insoweit verweise ich auf den noch nicht vorliegenden Prüfbericht. Nach der Stellungnahme der DSJ und einer noch ausstehenden Stellungnahme der Kassenprüfer hierzu wird das Präsidium am 09.05.2023 beraten und beschließen.

### **2. Good Governance**

Die Aufnahme der Grundsätze „guter Verbandsführung“ („*Good Governance*“) in die Satzung und die Etablierung einer Ethik-Kommission war schon Diskussionspunkt in der leider erst einmal gescheiterten Satzungsreform. Auf ein Rundschreiben an die Mitglieder des Hauptausschusses vom 04.04.2023 meldete sich der Präsident des Schachverbandes Sachsen e.V. *André Martin* als Ansprechpartner. Der Hessische Schachverband e.V. schlug einen früheren Präsidenten *Dr. Harald Balló* vor – ein guter Anfang.

### **3. Rechtsextremistische Vereinsmitglieder**

An mich wurde die Frage gerichtet, wie vorzugehen ist, wenn die Vereinsführung feststellt, dass im Verein ein Vereinsmitglied auch Mitglied in einer rechtsextremen Vereinigung ist, die im Verfassungsschutzbericht 2021 als rechtsextrem aufgeführt wird. Der Sportverein betreut auch Kinder und Jugendliche, mit denen die besagte Person in der Regel nicht in Kontakt kommt. Das Mitglied verhielt sich

bisher politisch unauffällig. Satzungsregelung zur Verhinderung solcher Mitglieder? Vereinsausschluss? Kontaktdaten für Informationen?

Zu den von gestellten Fragen habe ich auf zahlreiche Hinweise unter dem Suchbegriff „sportverein rechtsextremistisches mitglied“ verwiesen. Zu dem Thema gab es auch eine aktuelle Verfassungsgerichtsentscheidung (Beschluss vom 02.02.2023, 1 BvR 187/21):

„<https://www.dsj.de/news/ausschluss-aus-dem-sportverein-wegen-npd-zugehoerigkeit-beschluss-des-bundesverfassungsgerichtes>“ und

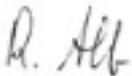
„<https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2023/bvg23-024.html>“:

Bei entsprechender Verankerung in der Satzung kann ein Ausschluss (rechts-)extremistischer Mitglieder rechtskonform erfolgen. Hierauf wird auch im „Vereinsinfobrief Nr. 450 – Ausgabe 6/2023 – 30.03.2023“ hingewiesen. Ich nehme dies als Gelegenheit, auf diese Veröffentlichungen hinzuweisen. Es handelt sich um einen Service von „vereinsknowhow.de“ und „bnve e.V.“

Für die Versorgung mit entsprechendem Informationsmaterial bedanke ich mich bei Sportdirektor *Kevin Högy*.

## **V. Abschließendes**

Wenn ein vermutlich auf dreiwöchigen Arbeitsstress verursachter zehntägiger Krankenhausaufenthalt nicht schon den letzten Anstoß zur Absage einer weiteren Aktivität im DSB gegeben hat, dann sicherlich die an die BILD-Zeitung herangetragene Äußerung um angeblich verschwundene 600.000 €. Ein ehemaliger Vizepräsidenten Finanzen sollte eigentlich in der Lage sein, Zahlen zusammenzurechnen. Es gibt zu viele Leute im DSB, die weniger an Aufklärung als mehr an einer Schlammschlacht interessiert zu sein scheinen.



Ralph Alt